

21. Februar 2007
Die Presse

Mehr Pkw als EU-Schnitt

Österreich hat eine äußerst hohe Auto-Dichte. Die meisten Fahrzeuge aber gibt es in Luxemburg.

WIEN (APA, red.). Die aktuelle Klimadebatte macht auch vor dem privaten Pkw-Verkehr nicht halt. Laut einer neuen Statistik des Verkehrsclubs Österreich (VCÖ) steigt die Zahl der Fahrzeuge und damit der CO₂-Ausstoß durch den Verkehr ständig. Während in Brüssel über Abgasbeschränkungen für Autohersteller beraten wird, ist die Gesamtzahl der Pkw auf mittlerweile 225 Millionen gestiegen. Das sind um 52 Millionen mehr als in den heutigen 27 EU-Ländern im Jahr 1995.

Die Österreicher besitzen deutlich mehr Autos als die meisten anderen EU-Bürger. Pro 1000 Einwohner gibt es hier 511 Pkw. Im Durchschnitt der EU-27 sind es 482 Pkw. Die geringste Autodichte verzeichnet Rumänien mit 170 pro 1000 Einwohner, die höchste Luxemburg mit 672. Vor Österreich liegen noch Italien mit 592, Portugal mit 585, Malta mit 580 und Deutschland mit 554 Autos.

Eine Zahl von 511 Pkw pro 1000 Einwohner bedeutet, dass zahlreiche Personen über mehrere Fahrzeuge verfügen, da Minderjährige oder besonders alte Menschen zwar als Einwohner gezählt werden, aber über kein eigenes Fahrzeug verfügen. Nicht eingerechnet sind auch als Lastkraftwagen zugelassene Fahrzeuge.

Der VCÖ fordert als Maßnahme gegen den Klimaschutz eine höhere Zulassungssteuer auf Pkw.

Link zum Online-Artikel:

http://www.diepresse.com/home/politik/eu/112142/index.do?direct=112206&_vl_backlink=/home/index.do&selChannel=104